

Nach welchen Kriterien sucht sich ein Betrieb „seine“ Auszubildenden aus?

Die Kriterien zur Auswahl des richtigen Bewerbers leiten sich aus den späteren Aufgaben im Beruf ab.

Die künftigen Facharbeiter sollen in der Produktion moderne Maschinen bedienen, Arbeitsaufgaben selbstständig erfüllen und Verantwortung übernehmen. Hand und Kopf sind gleichermaßen gefordert.

Das Erreichen des Berufsausbildungszieles erfordert abrufbereites und aufbaufähiges Schulwissen. Ein gutes Zeugnis und die Beurteilung zeigen die Ausbildungsfähigkeit und den Ausbildungswillen.

Der neue Auszubildende repräsentiert künftig überall den Ausbildungsbetrieb: Gegenüber Kunden, in der Berufsschule und auch in der Freizeit. Sein Auftreten prägt den Ruf des Betriebes mit.

Das Unternehmen prüft für sich die Anforderungen/Eigenschaften an den „idealen Bewerber“:

Welche Tätigkeiten, Aufgaben und Anforderungen sind im Beruf zu erfüllen?

Welche geistigen und körperlichen Eigenschaften sind erforderlich bzw. erwünscht?

Welche Einstellung, Vorkenntnisse bzw. Erfahrungen sind förderlich?

Welche weiteren Anforderungen sind zu stellen?

Wie geht ein ausbildender Betrieb bei der Bewerber-Auswahl vor?

1. Der Betrieb prüft zuerst, ob die formalen Voraussetzungen gegeben sind:

- aktuelles und gültiges Zeugnis
- Erreichen des Ausbildungs-Mindestalters
- gesundheitliche Eignung (ärztliche Prüfung, Ausbildungs-Voruntersuchung)
- Zensuren die das Ausbildungsziel erreichen lassen, bes. in Deutsch, Mathe, Physik, WTH/TC

2. Anschließend werden weitere Informationen einbezogen:

- vollständige und ansprechende Bewerbung (Rechtschreibung beachten!)
- Verhaltensbeurteilungen und schriftliche Einschätzungen
- Vorkenntnisse, Praktika, Hobbys, gesellschaftliches Engagement
- keine unentschuldigten Fehlzeiten

3. Wer die bisherige Auswahl bestanden hat, könnte in Auswahltests hierzu geprüft werden:

- abruf- und anwendungsbereites schulisches Grundwissen, Allgemeinbildung, Tagesgeschehen
- grundlegende mathematische Testaufgaben, z.B. Textaufgaben, Kopfrechnen
- räumliches Vorstellungsvermögen, darstellende Geometrie
- bei Arbeitsproben: Auge-/Hand-Koordination, Geschicklichkeit, Konzentrationsfähigkeit

4. Die Kandidaten der engeren Wahl werden nun zum Bewerbungsgespräch eingeladen:

- Pünktlichkeit, erster Eindruck (z.B. Kleidung, Sprache, Auftreten)
- Gesprächsverhalten und Persönlichkeit
- Gründe der Bewerbungsentscheidung, z.B. regionale Verbundenheit, Ausbildungsziele
- Hinzuziehen der Einschätzung von Mitarbeitern der Praktikumsbetreuung

Denkbar sind viele weitere Kriterien. Diese hängen z.B. vom Gesprächsverlauf, dem Umfeld und weiteren Dingen ab, die sich z.T. weder vorbereiten noch planen lassen.

Denkt daran: Ein gutes Zeugnis ist Eure Visiten- und Eintrittskarte in die Berufswelt !